Rettungszweckverband "Südwestsachsen"		Leistungsverzeichnis LOS 3 Lieferung 3 Stück Krankentransportwagen 4x4 Basisfahrzeug inkl. Ausbau nach Typ A2; DIN EN1789		Option: Lieferung von 1 Stück weiterer KTW Typ A2 im Zeitraum von 2 Jahren
lfd. Nr.	Leistungsgegenstand/ Bezeichnung	Vorgaben des Auftraggebers = Mindestanforderung	Angebotene Leistung vom Bieter auszufüllen erfüllt (v) oder Spezifikation	
1.0	Fahrgestell			
1.1	Hersteller	Hersteller mit dichtem Werkstattnetz im Geschäftsgebiet des Auftragnehmers	Hersteller:	
1.2	Fahrgestell	4x4 - permanenter bzw. zuschaltbarer Allradantrieb Fahrgestell geeignet für den Aufbau zum Krankentransportwagen nach DIN 1789 Die Eignung des Fahrzeuges ist durch Referenzen und Nachweise des Herstellers zu belegen	Typ:	
1.3	Karosserie	Kastenwagen PKW mit Rundumverglasung, Mittelhochdach, Schiebetür rechts und Doppelflügelhecktüren hinten, Scheiben im Fond schwarz getönt, ohne Sitze im Fond, ohne Trennwand		
1.4	Gesamtlänge Fahrzeug	max. 5.600 mm	Angabe:	
1.5	Abmessung innen	Länge mind. 3.000 mm	Angabe:	
1.6	Abmessung innen	Breite mind. 1.750 mm	Angabe:	
1.7	Abmessung innen	Höhe mind. 1.700 mm	Angabe:	
1.8	Abmessung Schiebetür	Öffnungsweite mind. 1200 mm	Angabe:	
1.9	erforderlicher Radstand	mind. 3300 mm (langer Radstand)	Angabe:	
1.10	Zulässiges Gesamtgewicht	mind. 3.200 kg	Angabe:	
1.11	Bremssystem	Scheibenbremsen vorn und hinten mit Bremsverschleißanzeige und Bremsassistent		
1.12	Assistenzsysteme	ESP, ABS, ASR, Sicherheits-Bremsassistent, Fahrspur-Assistent mit Müdigkeitswarner, Fernlicht-Assistent, Parkpilot vorne und hinten, Rückfahrkamera, Scheibenwischer mit Regensensor, Scheinwerfer-Assistent mit Tag/Nacht Sensor, Berganfahrassistent, Seitenwindassistent		
2.0	Motor, Getriebe			
2.1	Motor	Dieselmotor, Turbolader		
2.2	Getriebe	Allradantrieb, Schaltgetriebe 6 Gang		
2.3	Hubraum	mind. 1950 ccm		
2.4	Leistungsklasse	Leistung mind. 90 kW		
2.5	Kraftstofftank	mind. 70 Liter, mit Fehlbetankungsschutz		
2.6	Abgasnorm	zum Zeitpunkt der Lieferung entsprechend den aktuellen gesetzl. Vorgaben		
2.7	Beschleunigung	in beladenem Zustand nach Norm DIN EN 1789		

3.0	Lackierung	
3.1	Karosserie	weiß
3.2	Stoßstangen/ Außenspiegel	Kunststoff grau, ohne Lackierung, Stoßstange hinten mit integrierter Trittstufe, Seitenschutzleisten grau, Außenspiegel mit Blinkleuchten
3.3	Unterbodenschutz	zusätzlicher Unterbodenschutz auf Wachsbasis, Innenverkleidung für Kotflügel vorn
4.0	Sonstige erforderliche Ausstattungen	
4.1	Lichtmaschine	leistungsverstärkt, mindestens 250 A,
4.2	Batterie	2 Stück AGM-Tiefzyklus-Hochleistungsbatterien, davon eine Batterie für die Versorgung von Zusatzverbrauchern
4.3	Beleuchtung	Haupt- und Nebelscheinwerfer als Halogenscheinwerfer mit Kurvenlicht und Lichtwarnsummer, Fahrgastraumbeleuchtung mit Verzögerungsschaltung
4.4	Klimaanlage	Klimaanlage vorn, erweiterbar für Patientenraum, Zuheizung elektrisch
4.5	Außenspiegel	elektrisch beheizbar und von innen einstellbar
4.6	Fensterheber	elektrische Fensterheber
4.7	Schiebetür	rechts mit Schiebefenster, Öffnungsweite mind. 1200 mm
4.8	Schließeinrichtung	Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung
4.9	Verglasung	Wärmeschutzverglasung, getönte Scheiben im Patientenraum, Schiebefenster in der Schiebetür
4.10	Sitze	ohne Rücksitze, Fahrer- und Beifahrer- Einzelsitz, mit schwarzem Sitzbezug aus Stoff, mind. Fahrersitz ist höhenverstellbar mit höhenverstellbare Kopfstützen, Armlehnen innen, Sitzheizung Fahrer- und Beifahrersitz
4.11	Airbag	Fahrer- und Beifahrerairbag, sowie Seiten- und Kopfairbag
4.12	Bodenbelag	Gummibodenbelag im Fahrerhaus
4.13	Radio	Radio mit CD-Player mit DAB/DAB+ - Notruf-Assistent
4.14	sonstige Ausstattungen	Schmutzfänger vorn und hinten, Rundumleuchten-Vorbereitungssatz (vorn und hinten, Vorbereitung für Sonderfahrzeuge) Lenksäule, in Höhe und Reichweite einstellbar, Ablagefach über Fahrer und Beifahrer, Tempomat, Geschwindigkeits-Limiter, Reifendruckkontrollsystem, Wischwassersensor, beheizbare Waschdüsen vorn
5.0	Räder/ Bereifung	
5.1	Winterbereifung	am Fahrzeug angebaut
5.2	Sommerbereifung	Komplettradsatz pro Fahrzeug, an die Lieferadresse des Auftraggebers
5.3	Pannenset	Reifen-Reparatur-Set, platz- und gewichtsparend, anstelle Reserverad
6.0	Service	
6.1	Service	Ablieferungsinspektion vor Fahrzeugübergabe
7.0	Ausbau	

7.1	Grundausbau	KTW Typ A2 nach DIN EN 1789	
7.2	Farbgebung : Seitenwände/ Decke	weiß bzw. beige	
7.3	Taschen, Klappen	farbig in Abstimmung mit Auftraggeber	
7.4	Griffe, Haltestangen, Schlösser, Umleimer	schwarz	
7.5	Fußboden	farblich abgestimmter Spritzfußboden mit schwarzen aufgeworfenen Sprengel, der Fahrzeugboden muss glatt, wasserabweisend, desinfektionsmittelresistent und rutschfest (besonders bei Nässe und Schneematsch) sein, die Oberfläche muss wannenförmig, ca. 60 mm an den Wänden, der Möblierung und dem Tragetisch nach oben versiegelt sein, im Einstiegsbereich eine Einstiegsmulde in angemessener Höhe mit Riffelaluminium verkleidet	
7.6	Isolierung und Dämmung	im Behandlungsraum alle Türen, die Seitenwände und die Decken	
7.7	Verkleidung des Behandlungsinnenraumes	vollständig, alle Wände, die komplette Decke und alle Türen müssen verkleidet sein	
7.8	Oberfläche der Innenverkleidung	Oberfläche muss glatt, strukturlos, porenfrei und desinfektionsmittelresistent sein	
7.9	Türinnenseiten	Türinnenseiten sind zu verschrauben und aus trittschutzgesicherten Material herzustellen	
7.10	Trennwand	der Patientenraum ist durch eine stabile Trennwand mit dem Fahrerraum abzutrennen, sie muss ein Schiebefenster im mittleren Bereich haben	
7.11	Haltegriffe	im Patientenraum sind mindestens drei Haltegriffe anzubauen- ein Griff jeweils am Einstieg zur Schiebetür rechts und links - ein Griff rechts neben dem Patiententragestuhl - Haltegriff Seiteneinstieg C-Holm schwarz - Haltegriff im rechten Seitenfenster unten mit Kunststoffummantelung in geschwungener Ausführung	
7.12	Inneneinrichtung	es müssen Möbelmaterialien mit folgenden Eigenschaften verwendet werden: - nicht quellend - desinfektionsmittelfest - keine Holzspanplatten - kratzfest und pflegeleicht - hohe Biegefestigkeit und Schlagzahl - schwingungs- und vibrationsdämpfend - chemikalien- und korrosionsbeständig - schwer entflammbar nach DIN 4102-B1	
7.13	Schrankkombination	Lieferung und Montage eines Schrankmoduls an linker Seitenwand, ab Trennwand beginnend aus tiefgezogenem ABS mit folgender Aufteilung unter dem Dachkranz:	

		<p>oberes Fach: 3 Staufächer mit 3 Einlegeböden und Schlingerleisten mit Jalousie verschließbar</p> <p>- unteres Fach : offenes Fach ca. 800 x 600 mm bis zum Boden mit Fachunterteilung zum Unterbringen einer Medi- Oxy O²- Tasche im oberen Bereich, welche durch einen Gurt gesichert ist, der untere Teil zur Unterbringung eines Notfallrucksackes vom Typ Wasserkuppe LFT II, gesichert mit einem Gurt, Fachboden mit Spritzfußboden ausspritzen</p> <p>- unter dem Fenster: Fach zur Aufnahme einer Vakuummatratze</p> <p>Seitenwand rechts: - mit Staufach</p>	
7.14	Betreuersitz an der Trennwand	Der Betreuersitz ist, in klappbarer Ausführung, entgegen der Fahrtrichtung an der Trennwand anzubringen. Der Sitz ist mit klappbaren Armlehnen, Sitz- und Rückenpolster, automatischem Dreipunktgurt und gepolsterter Kopfstütze auszustatten. Unter dem Betreuersitz ist ein Stauraum für Ausrüstungsgegenstände anzubringen. Fest eingebaute Sitze, welche während der Fahrt genutzt werden, sowie deren Befestigungen müssen den Anforderungen 74/408/EWG entsprechen. Ein Nachweis über die M1 Prüfung der Befestigungspunkte und Gurte ist beizulegen!	
7.15	Staufach unter dem Betreuersitz	Einbau eines Staufaches unter dem Betreuersitz, zum Unterbringen einer Medi- Oxy O ² -Tasche, welche zur Schiebetür entnehmbar ist und durch einen Gurt gesichert ist	
7.16	Vakuummatratzen-schrank	an der linken Seite unter dem Fenster Vakuummatratze nach oben entnehmbar - das Staufach ist mit einem Deckel und einer Verriegelung auszustatten	
7.17	Infusionsflaschen-aufnahme	im Brustbereich des Patienten, über Tragenlagerung, in der Decke eingelassen, pendelfrei für mindestens 2 Infusionsflaschen, Halterungen müssen einer Belastung von mind. 5 kg standhalten	
7.18	Stauraum im Dachbereich	Dachstaufachkombination an der Trennwand beginnend: - Montagestaufach vorn (ca.B500xH360xT110/60mm) für Absaugpumpe Typ Accuvac Rescue - 4-fach Handschuhspender - Staufach mit 2 Schiebescheiben - Montagestaufach hinten (ca.B390xH360xT90mm)	
7.19	Ordner- und Staufach Fahrerhaus	- im Fahrerhaus, Montage zwischen Fahrer und Beifahrersitz zur Unterbringung von: - ggf. Bedieneinheit der Sondersignalanlage - Funkanlage incl. Funkhörer - Staufach für DIN A4 Ordner - 12V Powersteckdose	
8.0	Stromversorgung/Beleuchtung/Elektrik		

8.1	230- V Außenanschluss	<p>230V Fremdstromeinspeisedose spritzwassergeschützt</p> <p>Montageort: linke Seite auf einer Adapterplatte mit einer Kontroll-LED</p> <ul style="list-style-type: none"> - Netzanschlußkabel DEFA mit Kabellänge: 5,0 m - Startsperrre bei anliegender Fremdeinspeisung - RCD-Kombination mit FI-Schutzschalter 30mA und Überlastschutzschalter 16A in 2poliger Ausführung (verpolungssicher) im BF-Sitzgestell - Verteilerkasten mit Beschriftung - Abnahme nach DIN VDE100 	
8.2	Fehlerstrom- Schutzschalter	Einbau eines FI- Schutzschalters 10mA, in Verbindung mit 230 Volt Anschluss	
8.3	Startsperrre	Einbau einer Startsperrre für Fahrzeugmotor Ausführung: Unterbrechung des Anlasserstromkreises, wenn 230 V- Spannungs-versorgung angeschlossen ist akustisches Signal muss bei Startblockierung ertönen	
8.4	Zentralelektrik	<p>Montage eines Zentralelektrik- Kastens an einer leicht zugänglichen Stelle, welche die Steuerung und Absicherung der kompletten Zusatzelektronik beinhaltet, die Sicherungen müssen leicht auswechselbar und durch eine geeignete Abdeckung kontrollierbar sein, alle Sicherungen mit Leuchtdioden, rot-grün, zur Fehlerüberwachung</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit Lastabwurf bei Unterspannung 	
8.5	Ladegerät Bordspannung	<p>Lieferung und Montage eines Ladegerät 25A zum Laden beider Fahrzeugbatterien</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit Temperatur-Sensor auf der Zusatzbatterie - Anpassung an vorhandene Batterietypen - für Dauerbetrieb geeignet - vollautomatische Regelung - inkl. 230V Festanschluß 	
8.6	Lüfter	<p>Einbau eines Lüfters im Dachbereich, zur Be- und Entlüftung des Patientenraumes, im Inneren des Patientenraumes an die Verkleidungen angepasst</p> <p><i>Die Einhaltung der DIN 1789 ist dabei zwingend erforderlich.</i></p>	
8.7	Schalter	<p>Einbau von desinfektionsfesten Bedienpanelen mit Kontrollanzeige,</p> <p>Montageort:</p> <p>an Trennwand im Dachkranz rechts zum C-Holm,</p> <p>im Patientenraum , an Trennwand im Dachkranz rechts zum C-Holm, am D-Holm und in der Mittelkonsole,</p>	
8.8	230 Volt Bordversorgung	<ul style="list-style-type: none"> - Einbau von 3x 230 Volt Innensteckdose mit Klappen, versenkt 1x Fahrerraum zum Anschluss des Batterieladegerätes 1x Patientenraum an der Seitenwand rechts, 1x hinten links ggf. für den Anschluss eines DEFA Lüfters 	

8.9	12 Volt Bordspannung	- Einbau von 4x 12 V Innensteckdosen, versenkt - 1x Fahrerraum in der Mittelkonsole bzw. auf dem Armaturenbrett zur Spannungsversorgung eines Navigationsgerätes - 1x Patientenraum an der Seitenwand nahe Absaugpumpe - 1x Staufach Dachkranz hinten links, genauer Einbauort nach Absprache	
8.10	Leseleuchte	Einbau einer zusätzlichen Leseleuchte im Kassettenhimmel über dem Beifahrer als LED Spot	
8.11	Summer- Tonsignal	Einbau eines Schalters für die Betätigung eines Signaltones, erreichbar aus der Sitzposition vom Tragestuhl	
8.12	Beleuchtung innen	Einbau einer Innenbeleuchtung mit mehreren Leuchteinheiten in LED- Ausführung im Deckenbereich, welche eine komplette Ausleuchtung gewährleistet- diese ist über einen separaten Schalter von hinten und von vorn gestaffelt ein- und aus zu schalten, eine weitere Leuchte zur Ausleuchtung des vorderen Bereiches des Patientenraumes und des Seitentüreintrieges , schaltbar über separaten Schalter in der Bedienungseinheit, eine über die Schalteinheit wahlweise zuschaltbaren blauen Beleuchtung (Traumabeleuchtung), Leseleuchte über Betreuersitz als Halogen- bzw. LED Spot, einzeln schaltbar	
8.13	Beleuchtung außen	Umfeldbeleuchtung über der Schiebetür und am Heck in LED Ausführung, zu schalten an der Schiebetür rechts bzw. an der D- Säule	
8.14	Unfalldatenspeicher	Lieferung und Montage eines Unfalldatenspeichers VDO Kienzle aktueller Version mit externen Bedienteil	
9.0	Funkanlagen/Datenübertragung		
9.1	Funktechnik	- Einbau und Installation S/E-Teil SEPURA an der Trennwand ggf. hinter dem Beifahrersitz Einbau Bedienhandapparat HBC2 mit Anschlussbox u. Halterung im Bereich Armaturenbrett für Fahrer u. Beifahrer leicht zugänglich. Einbau SikaPlug Aufnahme im Bereich rechte Fahrzeugseite leicht zugänglich für die Entnahme. Einbau Funkhauptschalter mit Zeitrelais. Installation Lautsprecher. Installation der Systemkabel vom S/E-Teil zum Bedienhandapparat und SikaPlug Aufnahme Einbau und Anschluss einer angelieferten TETRA- Kombiantenne an das S/E-Teil, mit der Möglichkeit eines Zuganges durch die Deckenverkleidung im Patientenraum	
9.2	Funkbeistellung durch Auftraggeber	Sende/Empfangsteil SRG 3900 mit Halterung Stromversorgungskabel (5m), Zeitrelais, Bedienhandapparat HBC2 inkl. Halterung und Anschlussbox BSI-SikaPlug Aufnahmeeinrichtung, Lautsprecher, Kombiantenne Typ 4299 Antennenwerke Bad Blankenburg, Verbindungskabel S/E-Teil HBC2 (benötigte Länge angeben!), Verbindungskabel S/E-Teil BSI-SikaPlug Aufnahmeeinrichtung (benötigte Länge angeben!)	
9.3	Datenübertragung Rescue Track	Einbau und Installation eines <u>komplett angelieferten</u> Datenübertragungssystems Rescue Track, Einbau der Connex Box unter dem Fahrersitz, Einbau einer zentralen Bedieneinheit RND 1010 auf dem Armaturenbrett, Installation der Spannungsversorgung sowie einer Datenverbindung	

		zwischen der Bedieneinheit und der Connex- Box, Anbau einer GPS Außenantenne, Anschluss der Connex an den Fahrzeugdatenbus u.U. kontaktlos über eine induktive CAN Anbindung, Anbindung der Connex- Box an das SEPURA Funkgerät unter Einbindung einer Konsole Interface Box, Freischaltung und Funktionstest, Lieferung einer fahrzeugspezifischen Navihalterung zum Befestigen der Bedieneinheit im Bereich des Autoradios bzw. Frischluftdüsen	
9.4	Funkhaupt- und Reset-Schalter	Einbau eines Funkhauptschalters mit Zeitverzögerung zum Ausschalten der Funkanlage, Einbau eines Reset Schalters zum Ausschalten oder Neustarten der Connexbox, Einbaulage der Schalter wird bei der Ausbaubesprechung konkretisiert	
10.0	Sondersignalanlage		
10.1	Sondersignalanlage Beleuchtung (visuell)	Lieferung und Montage einer ergonomisch geformten und dadurch kraftstoffsenkenden Sondersignalanlage bestehend aus: - Front- und Heck Konsole, in Wagenfarbe lackiert - zusätzlich Blinkleuchten in der Heckkonsole integriert - 4 LED-Lichtblöcken <i>Die Anlage muss über eine positiv abgeschlossene Abnahme durch das Kraftfahrt- Bundesamt verfügen. Ein entsprechender Nachweis ist beizufügen!</i>	
10.2	Sondersignalanlage Ton (akustisch)	Lieferung und Montage einer elektronischen Tonfolgeanlage mit zwei Druckkammerlautsprecher, unterhalb der Motorhaube montiert, mit Schneeschutzgitter entsprechend DIN 1789, Bedienschalter für die Sondersignalanlage (optisch und akustisch), sind in der Bedieneinheit zu integrieren und zu kennzeichnen. <i>Die Anlage muss über eine positiv abgeschlossene Abnahme durch das Kraftfahrt- Bundesamt verfügen Ein entsprechender Nachweis ist beizufügen!</i>	
11.0	Heizung/Klima		
11.1	Standheizung	Lieferung und Montage einer Luftstandheizung, bedienbar über Moduluhr für stufenlose Temperatureinstellung, Leistung 4000 Watt, Ausströmer im Patientenraum zum Aufheizen des Patientenraumes Die Standheizung und die dazugehörigen Luftschläuche müssen spritzwassergeschützt ein- bzw. angebaut werden ! Im Bereich des Unterbodens sind nichtrostende Materialien zu verwenden.	
11.2	Klimaanlage	Lieferung und Montage einer Erweiterung der Fahrerhausklimaanlage für den Patientenraum bestehend aus: - Kombigerät für Wärme und Klima verdeckt in der Trennwand - Auströmer in den Dachkränzen ermöglicht gleichmäßige Luftverteilung - elektronisch geregelt - absolut desinfektionsfreundliche Lösung	
12.0	Einbauten im Patientenraum		

12.1	Tragenlagerung	Lieferung und Einbau einer vollverkleideten Tragenaufnahme mit erfolgreich abgeschlossener dynamischen Prüfung bei einer Einwirkung von mindestens 20g vorwärts und 20g rückwärts, mit ausziehbarer Beladepattform und ausklappbarer Verlängerung, Arretierung für DIN-Tragen und alle Stollenwerk- Ferno-Roll-In- und Stryker- Fahrtragen, unter der Tragenaufnahme ist ein Stauraum mit einer Klappe oder Jalousie zu schaffen	
12.2	Tragestuhl-Verlademöglichkeit	Lieferung und Einbau einer Auffahrrampe ca. 2600mm x 600mm klappbare ALU-Ausführung bestehend aus: - Rutschhemmung R13 in Rampenmitte - rutschfeste Schutzstreifen auf den Fahrflächen - seitlich 40mm Überfahrerschutz - Bedienhilfe durch seitliche Gasdruckfeder - Fixierung durch seitliche Gurtschlösser - mit Klemmschutz in gelb RAL 1016 - seitlich beklebt in RAL 3024 - Belastbarkeit mind. 350 kg	
12.3	Tragestuhllagerung	Lieferung eines Tragestuhls Typ nach Absprache mit dem Auftraggeber <u>mit gesonderter Rechnung</u> - Einbau und Lieferung einer Bodenhalterungsschiene zum sicheren Befestigen des Tragestuhl mit elektrischer Verriegelung - Einbau eines M1 geprüften Dreipunktautomatik-Sicherheitsgurt mit Höhenverstellung für den im Tragestuhl Sitzenden	
12.4	Trittstufe Schiebetür	Lieferung und Montage einer Unterbautrittstufe für Seiteneinstieg - Alu-Rohrkonstruktion - trittsichere Oberfläche - Funktion als Seitenschutzsystem - mit 2 Umrissleuchten am Heck - Tragfähigkeit mindestens 110kg	
12.5	Sauerstoffanlage	Verlegung der Sauerstoffleitungen, in Leerrohren geschützt, bis zum Anschluss zum Inhalationsgerät/Beatmungsgerät, incl. Abdeckungen und Druckminderer	
12.6	Sauerstoffflasche	Unterbringung und sichere Lagerung einer 11L Sauerstoffflasche mit Druckminderer an einer geeigneten Stelle, wobei der Druckminderer gut einsehbar sein muss	
12.7	Sauerstoffsteckdose	Einbau einer DIN Sechskant- Sauerstoffsteckdose unter Putz, in der Nähe des Tragetisches, genauer Einbauort wird bei Ausbaubesprechung festgelegt	
13.0	Lackierung/Beklebung		

13.1	Streifen	geklebt in RAL 3024 mit 3-M Spezialfolie Tagesleuchtfarbe breite Streifen komplett rundum in der Gürtellinie, mit Reflexstreifen in weiß, nicht unterbrochen, Beklebung der Motorhaube mit 3-M Spezialfolie komplett Schriftzug „Krankentransport“ in schwarz, reflektierend auf der Motorhaube, Anbringen eines beige gestellten Logos Durchmesser 50 cm auf der Fahrer- bzw. Beifahrertür, Luftdruckangaben an den Radläufen vorn und hinten, Angabe über die Farbechtheit und dem Vermeiden von Ausbleichen über einen Zeitraum von 5 Jahren, endgültiges Design der Beklebung nach Absprache mit dem Auftraggeber	
13.2	Mattierung der Fenster	Mattierung der Fenster im Patientenraum zu 2/3 mit geprüfter und zugelassener Mattierungsfolie	
13.3	Verdunklungsfolie	an den Seiten- und Heckscheiben im Patientenraum sind, soweit sie werkseitig nicht schwarz getönt sind, eine geprüfte und zugelassene Verdunklungsfolie anzubringen	
13.4	Reifendruckangaben	auf allen Radhäusern, mit schwarzer 3M Folie	
13.5	RZV Logo	Anbringen von zwei beige gestellten Logos (Durchmesser 50 cm)	
14.0	Halterungen und Sonstiges		
14.1	Handschuhspender	Lieferung und Montage von Handschuhspender, im Fahrerhaus an Trennwand zwischen Fahrer- und Beifahrersitz, nebeneinander direkt unter dem Fenster	
14.2	Abfallbehälter	Lieferung und Montage eines Abfallbehälters „Ingo men“, Einbauort wird mit Auftraggeber abgesprochen	
14.3	Feuerlöscher	Lieferung und Montage eines PG2 Feuerlöscher mit Fahrzeughalterung	
14.4	Absaugpumpe	Montage einer angelieferten Halterung für eine elektrische Absaugpumpe, Einbauort siehe Schranksysteme	
14.5	Ladegutsicherung	Lieferung und Montage einer Verlastungsmöglichkeit von Gepäckstücken bzw. Treppensteiger an der Trennwand, bestehend aus: - Edelstahlenschutzblech für Trennwand - 2x Ancra-Zurrgurt - 2x Rasterschiene längs montiert Rasterschienenabstand: 600mm, das Ladegut muss dabei so gesichert sein, das keine Gefahr, auch im Fall eines Unfalls von ihm ausgehen kann	
14.6	Defibrillator	Montage einer angelieferten Halterung für ein Schiller AED, Einbauort nach Absprache	
14.7	Desinfektionsspender	Lieferung und Montage eines Desinfektionsspender Bode (Pumpspender) mit Halterung,	
15.0	Dienstleistungen/Service		
15.1	Ausbauunterlagen	Fahrzeugdokumentation inkl. Schaltpläne	
15.2	Abnahme	TÜV Abnahme §21 STVZO	
15.3	Übergabe	Einweisung und Übergabe der vollständig ausgebauten Fahrzeuge, incl. Vollbetankung bei Abholung	

15.5	Fahrzeugauslieferung	Versorgung und Übernachtung für bis zu 4 Personen für den Tag der Fahrzeugübergabe/Abnahme – Lieferung der Fahrzeuge per Spedition, an die Adresse des Auftraggebers bei Entfernung >275 km vom Auftragnehmer zum Auftraggeber	
15.6	Havariedienst	bei einem Defekt am Fahrzeugausbau, welcher den Einsatz des Fahrzeuges nicht mehr ermöglicht, muss innerhalb von 24 Stunden eine Vor-Ort Reparatur durch einen Service-Mitarbeiter der Ausbaufirma gewährleistet werden	
15.7	Ersatzteillieferungen	die Versorgung mit Ersatzteilen aller im Fahrzeug verbauten Elemente ist mindestens über die gesamte Nutzungsdauer von 6 Jahre zu gewährleisten, Ersatzteile haben spätestens am zweiten Werktag, nach einer Bestellung, an der Lieferadresse einzutreffen	
Summe LOS 3 (netto) → zum Eintrag in das Leistungsverzeichnis			EUR